

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der 5. Sitzung
der Gemeindevertretung Risum-Lindholm
am Mittwoch, 27. Februar 2019

Sitzungsort: Feuerwehrgerätehaus Lindholm, Dorfstraße 270 a, Risum-Lindholm
Sitzungsdauer: 19:30 bis 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender	Hans Bruhn
Mitglied des Gremiums	Julius Dohrn
Mitglied des Gremiums	Johanna Wiehler
Mitglied des Gremiums	Ingwer Boysen
Mitglied des Gremiums	Carsten Friedr. Carstensen
Mitglied des Gremiums	Birgit Drews
Mitglied des Gremiums	Hauke Friedrichsen
Mitglied des Gremiums	Jörgen Jensen Hahn
Mitglied des Gremiums	Oliver Lorenzen
Mitglied des Gremiums	Rolf Lorenzen
Mitglied des Gremiums	Stephan Petersen
Mitglied des Gremiums	Volkert Petersen
Mitglied des Gremiums	Michael Rahn
Mitglied des Gremiums	Mathias Sommer
Mitglied des Gremiums	Michael Sönnichsen

Ferner:

Bürgerliches Mitglied	Volker Lorenzen
Bürgerliches Mitglied	Kai-Uwe Sönnichsen
Bürgerliches Mitglied	Jörg Jacobsen
Bürgerliches Mitglied	Thora Kahl
Bürgerliches Mitglied	Britta Peters
Bürgerliches Mitglied	Sönke Petersen
Bürgerliches Mitglied	Thomas Petersen
Bürgerliches Mitglied	Elke Thamsen

Entschuldigt fehlt/en:

Mitglied des Gremiums	Hauke Friedrichsen (Kornkoog)
Mitglied des Gremiums	Kirsten Oldsen

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung – durch Beschlussfassung zu TOP 2 ergänzt - eingeladen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung
 - 2.a. Dringlichkeitsanträge
 - 2.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11.12.2018

5. Bericht der Ausschussvorsitzenden
6. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bekanntgabe der in der letzten Gemeindevertretersitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
7. Beratung und Beschlussfassung über die Neuorganisation der Straßenunterhaltung (Schwarzdeckenrücklage)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabekriterien der Grundstücke im Baugebiet Eekerkuuch
9. Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung/Einsatz eines/einer Kümmerer*in
10. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges
11. Beratung und Beschlussfassung der Korrektur der Hauptsatzung
hier: Formeller Beschluss
12. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Risum-Lindholm zum Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V. (Lokale Aktion Nordfriesland)
13. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland
14. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

15. Beratung und Beschlussfassung eines Erschließungsentwurfes Gewerbegebiet
16. Beratung über die Öffentlichkeitsarbeit
17. Grundstücksangelegenheiten
18. Anfragen und Mitteilungen mit vertraulichem Inhalt

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Hans Bruhn begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter/-innen und bürgerlichen Mitglieder sowie Sven Mathiesen von der Amtsverwaltung Südtondern und Hagen Wohlfahrt vom Nordfriesland Tageblatt.

Die Gemeindevertreter/-innen Kirsten Oldsen und Hauke Friedrichsen (Kornkoog) lassen sich für die heutige Sitzung entschuldigen, Hauke Friedrichsen (Laamstich) kommt etwas später.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Beschluss:

Als neuer Tagesordnungspunkt 10 wird „Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges“ aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 15 bis 18 werden nicht öffentlich beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11.12.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.12.2018 ist der Gemeindevertretung zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

- Ab jetzt nimmt Hauke Friedrichsen (Laamstich) am weiteren Sitzungsverlauf teil.

5. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Birgit Drews, Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses, berichtet von der Sitzung am 20.02.2019.

In dieser gab es folgende Hauptthemen:

- Offene Ganztagschule (OGS)

Da die Kinder bereits in der Krippe bzw. dem Kindergarten bis 17 Uhr betreut werden, müssen auch die Öffnungszeiten der OGS angepasst werden. Es ist ein weiteres Gespräch mit den Lehrkräften für den 20.03.2019 geplant.

- Renovierung/Umgestaltung Lehrerzimmer

Hierfür werden jetzt Kostenvoranschläge eingeholt.

- Schulsituation im Allgemeinen

An der Schule sind zu wenige Lehrkräfte tätig. Ein Grund hierfür ist die Inklusion. Dieser Aufgabe stellt sich die Gemeinde gerne, auch wenn sie mit weiteren Kosten für die Anschaffung von speziellem Unterrichtsmaterial verbunden ist. Wichtig wäre es jedoch, wenn auch die Lehrkräfte für dieses neue Aufgabenfeld durch Schulungen vorbereitet werden.

Sönke Petersen, Vorsitzender des Kultur- und Sozialausschusses, berichtet von der Sitzung am 19.02.2019.

In dieser gab es folgenden Hauptthemen:

- Kümmererstelle

Der Ausschuss hat sich für die Schaffung einer solchen Stelle ausgesprochen. Näheres wird heute unter dem Tagesordnungspunkt 9 beraten.

- Internetauftritt/Kommunikationssystem

Der Gemeindevertretung wurde empfohlen, die Neugestaltung der Internetpräsenz und den Einsatz eines Kommunikationssystems zu beschließen. Näheres hierzu wird heute im nicht-öffentlichen Teil beraten.

- Tourismus:

Es sollte eine Arbeitsgruppe „Tourismus“ gebildet werden, die sich mit dem Thema eingehender befassen und zunächst eine Bestandsaufnahme machen soll. Dies wurde jedoch auf die nächste Sitzung vertagt.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bekanntgabe der in der letzten Gemeindevertreter Sitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde dem Abschluss eines Grundstückskaufvertrages für

- den Erwerb der Fläche für den Parkplatz am Kunstrasenplatz und
- den Verkauf eines Feldweges am Baugebiet Eekerkuich

zugestimmt. Im Gegenzug zur Übernahme des Feldweges sichert der neue Eigentümer der Gemeinde zu, dass über diesen Weg der anliegende Sielzug geräumt werden kann.

Zudem wurde mitgeteilt, dass auf dem Bürgersteig entlang der Dorfstraße viele ausbesserungsbedürftige Flächen vorhanden sind. Diese Schäden werden vielfach mit den durchgeführten Arbeiten im Rahmen des Breitbandausbaues in Verbindung gebracht. Sofern dies eindeutig nachgewiesen werden kann, werden die Arbeiten nachgebessert. Eine Firma hat in den Abschnitten Bloogewäi bis Knopp und B5 bis Bahnlinie die Breitbandleitung verlegt. Diese erkennt natürlich nicht an, dass sämtliche Schäden durch den Breitbandausbau entstanden sein sollen.

Es wurde bisher folgender Kompromiss ausgehandelt:

Die Schäden am Bürgersteig im Bereich zwischen der Bahnlinie und der Bundesstraße 5 sind besonders erheblich. Diesen Bereich verlegt die Fa. Feddersen komplett neu. Hier wird bei dieser Gelegenheit auch gleich ein neues Kabel für die Straßenbeleuchtung mit verlegt. Weitere Ausbesserungen erfolgen auf Kosten der Gemeinde.

Daneben berichtet Bürgermeister Hans Bruhn über Folgendes:

Gemeinsam mit dem HGV ist angedacht, am großen Weihnachtsbaum vor der alten Schule einen zweitägigen Weihnachtsmarkt durchzuführen. Näheres muss noch besprochen werden.

Die Eigentümer der Fläche, die für den Spielplatz in Klockries gepachtet worden ist, sind verstorben. Es wurde Kontakt mit den Erben aufgenommen. Ob die Fläche gekauft werden kann oder weiter gepachtet wird, steht noch nicht fest. Wichtig ist allein die Tatsache, dass der Spielplatz bleiben kann.

Die sog. „Schietkuhle“ im Herrenkoog musste geschlossen werden. Neue gesetzliche Auflagen hätten zu unverhältnismäßigen Kosten für die Umgestaltung der Fläche geführt. Somit wird der Platz nur noch als Lagerplatz für den Bauhof genutzt.

Wie bereits berichtet, muss sichergestellt werden, dass die OGS täglich von 7 bis 17 Uhr geöffnet ist. So wurde es auch mit den beiden Nachbargemeinden Dagebüll und Stedesand vereinbart. Inwieweit dies auch am Freitagnachmittag gilt, muss noch besprochen werden. Zudem muss die Gebührenordnung überarbeitet werden.

Der Bürgerbus soll zum 01.08.2019 kommen. Die genauen Haltestellen sind noch nicht bekannt.

Im Haupt- und Finanzausschuss des Amtes ist eine Diskussion um die Schwimmbäder geführt worden. Auch das Risumer Bad erwirtschaftet jedes Jahr einen Überschuss von 15.000,00 €. Es wird aber auch sehr gut, insbesondere durch die sog. „Schlüsselhaber“, angenommen. Daher soll ein Gutachten klären, welche Investitionen getätigt werden müssen.

Die alten „E 57 Sirenen“ müssten sukzessive ausgetauscht werden. Die Kosten liegen bei ca. 1.600,00 € zuzügl. der Kosten für den Hubsteiger. Eine Alternative wäre eine runderneu-

erte Sirene zum Preis von 1.200,00 €. Hier wird die Gemeinde eine erwerben, einlagern und dann einsetzen, wenn eine Sirene defekt ist. In der Gemeinde sind neun Sirenen vorhanden. Daneben benötigt die Feuerwehr einen Kettensatz zum Bergen von Fahrzeugen.

Die Wohnung im Sylter Bogen, die die Gemeinde gemeinsam mit dem Friesenverein geerbt hat, ist veräußert worden.

Der Kindergartenneubau in Risum steht kurz vor der Fertigstellung. Es erscheint möglich, dass der Umzug in der 13. Kalenderwoche erfolgt.

Heute gab es ein Abstimmungsgespräch mit Vertretern der Stadt Niebüll. Thematisiert wurde die Verbreitung des Legerader Weges. Diese hat voraussichtlich ein Kostenvolumen von ca. 150.000,00 €. Hierfür soll versucht werden, Fördergelder einzuwerben.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Neuorganisation der Straßenunterhaltung (Schwarzdeckenrücklage)

Zurzeit werden durch einen Mitarbeiter des Kreises die jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen der Gemeinden organisiert und abgerechnet. Hierfür fallen für die 30 Gemeinden des Amtes Kosten in Höhe von 55.000 – 60.000 € an. Die Amtsverwaltung schlägt vor, für die Erledigung dieser Arbeiten einen eigenen Tiefbautechniker einzustellen. Die Personalkosten wären im Vergleich zum derzeitigen Aufwand nur unwesentlich höher. Es wird davon ausgegangen, dass solch ein Mitarbeiter nur ca. 50 - 60 Prozent seiner Arbeitszeit für die Aufgabe aufwenden muss, sodass für weitere Aufgaben Arbeitszeit zur Verfügung stehen würde.

Hinsichtlich der Kosten, ergibt sich für die Gemeinde Risum-Lindholm folgendes Rechenbeispiel:

Der Techniker würde über die Amtsumlage (derzeit 8.375.000,00 €) bezahlt. An dieser ist die Gemeinde mit ca. 9,5 % (798.200,00 €) beteiligt. Bei einem Arbeitgeber-Brutto für einen Techniker in Höhe von ca. 75.000,00 € würde die Amtsumlage für die Gemeinde Risum-Lindholm um ca. 7.100,00 € steigen.

Die Planungskosten werden dagegen bisher direkt an den Kreis entrichtet. Diese betragen ca. 5,5 – 6 % des Auftragsvolumens für die Schwarzdeckenunterhaltung.

Es wurden in der Vergangenheit Unterhaltungsarbeiten an den Straßen im Außenbereich in einer Größenordnung von jährlich 50.000,00 € bis 60.000,00 € durchgeführt, d. h. es fielen ca. 3.000,00 € bis 3.600,00 € Planungskosten an.

Somit würde die Gemeinde Risum-Lindholm bei der Einstellung eines amtseigenen Technikers Mehrkosten von ca. 3.500,00 € haben.

Die Vorteile eines eigenen Technikers liegen im wesentlichen in der Tatsache, dass dem Amt weitere dringend benötigte Arbeitsanteile zur Verfügung stehen und die Gemeinden bei den Schwarzdeckenarbeiten einen Ansprechpartner vor Ort haben.

Da dieser Sachverhalt erstmals in dieser Form erläutert wurde, wird eine Beschlussfassung vertagt.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an: ---

8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabekriterien der Grundstücke im Baugebiet Eekerkuuch

Beschluss:

Die Vergabekriterien, die der Originalniederschrift als Anlage 1 beigefügt sind, werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Beratung:**

In der Sitzung des Bau-, Wege-, Energie- und Umweltausschusses am 13.02.2019, wurde ausführlich über die Vergabekriterien für zukünftige Wohnbaugebiete beraten.

Oberstes Ziel dieser Richtlinien soll es sein, dass zukünftig Bauinteressenten berücksichtigt werden, die bisher noch kein Bauland von der Gemeinde erworben haben. Zudem ist es nicht oberstes Ziel der Gemeinde, dass die Grundstücke in einem Baugebiet sofort alle veräußert werden. Vielmehr wäre es wünschenswert, wenn über einen längeren Zeitraum Bauland zur Verfügung steht.

Ein Ausschlusskriterium ist es derzeit, wenn der/die Bewerber*in keinen Wohnraum zur Eigennutzung errichten möchte.

Bürgermeister Hans Bruhn stellt Teile des Entwurfs zur Vergaberichtlinie von Baugrundstücken mittels einer Beamer-Präsentation vor, so dass über diese beraten werden kann.

Bei der Reihenfolge der Vergabe werden folgende Kriterien positiv berücksichtigt:

- Bewerber*in wohnt zurzeit zur Miete
- Bisher ist keine eigene Wohnimmobilie vorhanden
- Größe der Familie (im Haushalt lebend)
- Bewerber*in wohnt zurzeit in Risum-Lindholm
- Bewerber*in ist im Ort aktiv (Vereine / Organisationen / ...)
- Bewerber*in hat in den letzten 10 Jahren **kein** Bauland von der Gemeinde erworben

Die Gemeinde behält sich vor eventuelle soziale Gründe bei der Vergabe der Grundstücke mit einfließen zu lassen.

Die Reihenfolge der Bewerbung wird berücksichtigt, leitet aber keinen Anspruch auf Vergabe eines Baugrundstückes ab!

Weiterhin gilt:

- Pro gemeinsamen geführten Haushalt ist nur eine Bewerbung zulässig.
- Die Auswahl ist für alle Bewerber*innen verbindlich. Bewerber*innen, die keine Auswahl ausüben, scheiden aus dem weiteren Verfahren aus. Nach Durchführung des Auswahlverfahrens für dieses Baugebiet wird die Bewerberliste ersatzlos aufgehoben. Für andere oder weitere Verfahren sind gesonderte bzw. erneute Bewerbungen einzureichen.
- Binnen 2 Jahren nach Vertragsabschluss muss mit dem Bau eines Wohngebäudes entsprechend den Vorschriften des B-Planes begonnen und dieses binnen 3 Jahren fertiggestellt sein. Nach Bezugsfertigkeit des Gebäudes muss dieses mindestens 6 Jahre lang durch den/die Erwerber persönlich bewohnt werden. Demgemäß kann eine Bewerbung/ Berücksichtigung im Vergabeverfahren nur durch natürliche Personen erfolgen.

Für die Veräußerung von Wohnbaugrundstücken zur Bebauung mit Einfamilienhäusern und Doppelhäusern durch die Gemeinde Risum-Lindholm gilt folgendes Punktesystem als Grundlage für die Verfahrens- und Vergaberichtlinien:

Bewerber*in wohnt zurzeit zur Miete bzw. bei den Eltern	4
Bisher ist keine eigene Wohnimmobilie vorhanden	1

Größe der Familie (im Haushalt lebend)	Anzahl der Personen
Bewerber*in wohnt zurzeit in Risum-Lindholm	1
Bewerber*in ist in Risum-Lindholm aufgewachsen	1
Bewerber*in ist im Ort aktiv (Vereine / Organisationen / ...)	1 (bei Paaren max. 2 möglich)
Bewerber*in hat in den letzten 10 Jahren kein Bauland von der Gemeinde erworben	5

(Diese Regelung gilt für beide in einem Haushalt lebenden Antragsteller)
Eingang der Bewerbung - bei gleicher Punktzahl -

Daneben wird mitgeteilt, dass die Submission der Erschließungsarbeiten Ende März sein wird. Schon jetzt deutet sich ab, dass die Grundstückspreise deutlich teurer sein werden, als bisher.

Zudem wird vereinbart, dass zukünftig die Grundstücksverträge max. 3 Monate vor Fertigstellung der Erschließung abgeschlossen werden. Hiermit soll verhindert werden, dass für die Käufer zwischen Vertragsabschluss bis zum Baubeginn ein zu langer Zeitraum liegt, in dem Kosten vorfinanziert werden müssen.

Auszug

zur Erledigung an: **FB 2**

zur Kenntnis an:

9. Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung/Einsatz eines/einer Kümmerer*in

Beschluss:

Der zukünftige Einsatz eines/einer Kümmererin in der Gemeinde Risum-Lindholm wird beschlossen. Der Ausschreibungstext, der **der Originalniederschrift als Anlage 2** beigelegt ist, soll umgehend veröffentlicht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Wie bereits berichtet, hat der Kultur- und Sozialausschuss der Gemeindevertretung empfohlen, die Stelle einer/s Kümmerin/Kümmerers öffentlich auszuschreiben.

Zuvor wurde über den Einsatz eines Kümmerers seit ungefähr einem Jahr in den gemeindlichen Gremien beraten.

Die Stellenbesetzung wird zunächst auf ein Jahr befristet. Es handelt sich um ein geringes Arbeitsverhältnis mit 10 Wochenstunden.

Die wesentlichen Aufgaben sind

- die Organisation von Hilfe und Hilfeleistungen für Menschen aller Altersgruppen
- die Fähigkeit auf die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Menschen einzugehen.

Die Gemeinde wünscht sich idealerweise eine ortsverbundene und zudem verschwiegene Person. Diese soll eine Art Netzwerk, bestehend aus weiteren ehrenamtlich engagierten Personen, die helfen möchten, aufbauen

Es wird empfohlen, dass der/die Stelleninhaber/-in insbesondere zum Beginn der Tätigkeit regelmäßigen Austausch zum Bürgermeister und dem Vorsitzenden des Kultur- und Sozialausschusses hält. Einerseits um die Möglichkeit zu haben, die eigene Tätigkeit zu reflektieren als auch beispielsweise erforderliche Maßnahmen wie Werbung / Öffentlichkeitsarbeit / Stundenverteilung usw. umzusetzen.

Die Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers soll durch Hans Bruhn, Kirsten Oldsen, Sönke Petersen und Thora Kahl erfolgen.

Entsprechende Mittel stehen im Haushalt 2019 zur Verfügung.

Die Veröffentlichung erfolgt über die Internetseiten der Gemeinde und des Amtes sowie in den Aushangkästen.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1

zur Kenntnis an:

10. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Erwerb eines leistungsgerechten Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Risum.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Gemeindewehrführer Dirk Breckling erläutert den aktuellen Sachverhalt.

Das vorhandene Fahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Risum ist 18 Jahre alt und soll in zwei Jahren ersetzt werden. Nach 20 Jahren Nutzzeit besteht die Möglichkeit für den Neuerwerb wieder eine Förderung zu erhalten.

Zudem hat die Feuerwehr Risum das Problem, dass mit dem jetzigen Fahrzeug die Vorgaben nach dem Feuerwehrbedarfsplan nicht erfüllt sind, d.h. dass die Wehr im Grunde genommen nicht einsatzfähig ist.

Die Wehr wird demnach in die Risikoklasse 4 eingestuft. Der Grund hierfür ist das vorhandene Alters- und Pflegeheim. Nach den Vorgaben des Feuerwehrbedarfsplanes müssen daher 168 Bewertungspunkte erzielt werden.

Das vorhandene Fahrzeug hat gerade einmal 50 Bewertungspunkte. Ein HLF 20 hätte 135 Bewertungspunkte. Dies würde vom Kreis Nordfriesland als ausreichend angesehen werden, da u.a. der Feuerwehrstandort Lindholm einen Wert über den Vorgaben des Bedarfsplanes hat.

Das Fahrzeug des Katastrophenschutzes wird bei der Punkteermittlung nicht mit gewertet, da es möglich sein könnte, dass es bei einem Einsatz anderweitig verwendet wird.

Das neue Fahrzeug ist mit einer Rettungsschere ausgestattet und kann daher auch für die überörtliche Hilfe eingesetzt werden. Die Kameraden der Wehr sind bereit, sich entsprechend ausbilden zu lassen.

Es wird mit Anschaffungskosten von ca. 400.000,00 € gerechnet. Die max. Förderung beträgt 40%. In den Haushalten 2019 und 2020 werden entsprechende Mittel eingestellt.

Auszug

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an:

11. Beratung und Beschlussfassung der Korrektur der Hauptsatzung hier: Formeller Beschluss

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Korrektur der Beschreibung in der am 18.10.2018 neu beschlossenen Hauptsatzung, die **der Originalniederschrift als Anlage 3** beigefügt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Am 18.10.2018 wurde eine neue Hauptsatzung für die Gemeinde Risum-Lindholm beschlossen.

Die Beschreibung des Gemeindewappens und der Flagge ist in dieser Hauptsatzung nicht mit der Beschreibung der Wappenrolle identisch, so dass es hier einer Korrektur bedarf.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**
zur Kenntnis an:

12. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Risum-Lindholm zum Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V. (Lokale Aktion Nordfriesland)

Beschluss:

Die Gemeinde Risum-Lindholm beantragt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Mitgliedschaft im Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V..

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

In der Bürgermeister*innen-Runde am 19.11.2018 wurden die Grundzüge und Aufgaben einer Lokalen Aktion vorgestellt.

Hauptaufgaben einer Lokalen Aktion NF-Nord und NF-Mitte sind:

- a. die Umsetzung der Ziele des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000,
- b. die Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe und Kommunen,
- c. die Förderung der Umweltbildung,
- d. die Zusammenführung und Vernetzung unterschiedlicher Interessen hinsichtlich der genannten Zwecke.
- e. Entwicklung von Konzepten zur Erhaltung schutzwürdiger, landschaftstypischer Lebensräume und ihrer Pflanzen- und Tierwelt einschließlich der Umsetzung der Schutz-, Pflege und Entwicklungsmaßnahmen unter angemessener Berücksichtigung der Belange der Landnutzer,
- f. Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Vereinssatzung.

Von dem Vorhaben, sich als Lokale Aktion Nordfriesland anerkennen zu lassen, werden u.a. folgende Vorteile erwartet:

- Professionalisierung der Arbeit
Es ist geplant, sich zunehmend als zentraler nichtbehördlicher Ansprechpartner für den umsetzungsorientierten Naturschutz aufzustellen. Die Lokale Aktion Nordfriesland würde sich damit als Ergänzung und Erweiterung des bestehenden Angebots begreifen. Es ist daran gedacht, Ansprechpartner für Aufgaben zu werden, die im Kreis, den Ämtern und Kommunen oder auch bei Privatpersonen aufkommen. Diese aktuell nicht abgedeckte Aufgabe ist nur zu leisten, sofern hauptamtliches Personal bereitsteht.
- Förderung einer hauptamtlichen Geschäftsführung
- Naturschutzberatung

Organisation und Finanzierung

Entsprechend ihres Ziels sollen Naturschützer, Landnutzer und Kommunen gleichberechtigt repräsentiert sein.

Durch eine paritätische Besetzung des Vorstands (=Drittelparität) soll ein kooperatives Vorgehen der verschiedenen Interessensgruppen gesichert werden.

Zur Umsetzung der satzungsgemäßen Aufgaben wird hauptamtlich entsprechend qualifiziertes Personal in der Geschäftsführung notwendig sein. Aufgrund der Erfahrungen in anderen Lokalen Aktionen ist von etwa 1 vollen Stelle auszugehen.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen übernimmt das Land 90 % der Kosten. Für die verbleibenden 10 % gibt es eine Zusage der Stiftung Naturschutz des Landes Schleswig-Holstein. Für die Nebenkosten kann eine Pauschale von 10% der förderfähigen Personalkosten beantragt werden. Die Förderung wird üblicherweise für 3 Jahre gewährt.

Die „Lokale Aktion Nordfriesland“ (Förderbegriff) wird sich in Form eines Träger-Vereines darstellen. Nach derzeitigem Stand wird der Vereinsname „Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V.“ lauten.

Die Gründung fand am 15.01.2019 statt.

Ein Mitgliedsbeitrag von 50,00 Euro für Kommunen wurde durch die Mitgliederversammlung festgesetzt.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**

zur Kenntnis an:

13. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland

Beschluss:

Die Gemeinde Risum-Lindholm tritt dem vom Kreis Nordfriesland gegründeten „Klimabündnis Nordfriesland“ bei und wird innerhalb dieses Netzwerkes im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten unterstützend wirken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Der Klimawandel wird in den nächsten Jahrzehnten weltweit ernstzunehmende ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen haben und die Lebensgrundlage vieler Menschen bedrohen.

Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten ist der Kreis Nordfriesland besonders vom Klimawandel betroffen. Der Anstieg des Meeresspiegels und die damit einhergehende Veränderung des Wattenmeeres und die Sicherheit der Deiche, sowie das vermehrte Auftreten von extremen Wetterereignissen gefährden Nordfriesland.

Dem vom Menschen verursachten Klimawandel und seinen Auswirkungen kann nur gemeinsam entgegenwirkt werden, somit ist Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die das Mitwirken aller Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen erfordert.

Daher hat der Kreis Nordfriesland das regionale Klimabündnis Nordfriesland im März 2018 ins Leben gerufen. Das Klimabündnis Nordfriesland ist ein einmaliger Zusammenschluss von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Das Hauptziel des Klimabündnisses ist die Vernetzung, Unterstützung, Mobilisierung und Beratung von regionalen Bündnispartnern. Dabei stellt das Klimabündnis eine Plattform für den Wissenstransfer dar.

Durch den Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland bekennt sich die Gemeinde Risum-Lindholm aktiv zum Klimaschutz und wird im Rahmen der für sie bestehenden Möglichkeiten die Ziele des Klimabündnisses Nordfriesland unterstützen. Die Gemeinde Risum-Lindholm

profitiert durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Bündnispartnern, die sich ebenfalls aktiv zum Klimaschutz bekennen, sowie durch Informations- und Beratungsangebote zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
Der Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland ist kostenlos.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**

zur Kenntnis an:

14. Anfragen und Mitteilungen

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Hans Bruhn um 20:55 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Die Zuhörer*innen verlassen den Sitzungsraum.

gez. Hans Bruhn

gez. Sven Mathiesen

Bürgermeister

Schritfführer